

**Protokoll über die Jahreshauptversammlung und Bierrunde der
Solawi Lenzwald e.V.
am 30. März 2019 in Lenzwald 2, 84570 Polling**

Am oben genannten Tag und Ort fanden sich auf Einladung von Herrn Gabriel Erben die in der beigefügten Anwesenheitsliste genannten 21 Erwachsenen und 6 Kinder ein, um eine ordentliche Jahreshauptversammlung und eine Bierrunde abzuhalten.

Gabriel Erben und David Münch eröffneten die Versammlung um 16.10 Uhr, begrüßten alle Anwesenden und erläuterten den Zweck der Versammlung.

Die Versammlungsleiter gaben die Tagesordnung bekannt und schlugen vor, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte flexibel abzuhandeln. Dies wurde einstimmig angenommen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Rückblick auf das vergangene Wirtschaftsjahr
3. Vorstellung und Besprechung der Planungen für das Wirtschaftsjahr 2019/2020
 - a. Finanzen
 - b. Anbau
 - c. Mitgärtnern
 - d. Freie Anteile
4. Bildung und Aufgaben eines Kern-Teams
5. Vereinsangelegenheiten und Rechnungsprüfung
6. Sonstiges
7. Mitglieds-Vereinbarungen erläutern
8. Bierrunde
9. Vereinbarungen unterzeichnen

Zunächst gab es eine Vorstellungsrunde und es wurden Stimmungsbilder von allen Anwesenden eingefangen:

- *Solawi, das Sinnvollste was es gibt*
- *Ein Geschenk des Himmels*
- *Alternative zum Schrebergarten, beste Alternative*
- *Paradigmenwechsel, gern mehr Geld für gutes Gemüse ausgeben*
- *Sinnvoll für gesunde Ernährung, ohne Spritzmittel, für die Bienen lebenswerter*
- *Schön, wenn nicht entschieden werden muss, was zum Einkaufen ist*
- *Tassilos Vortrag hat überzeugt und es ist hier möglich interessante Menschen kennenzulernen*
- *Einzige Landwirtschaftsform der Zukunft: Solidarische Landwirtschaft sichert das Überleben der Menschheit*
- *Verbindung der Mitglieder durch Konsum des gleichen Gemüses*

- *Veränderung des Konsumverhaltens durch die Solawi*
- *Kontakt zur Erde wird intensiviert, gemeinsames Mitgärtnern und Essen, Boden heilen*
- *Menschen wichtig, gutes Essen, auch wo es herkommt*
- *System für die Zukunft durch regionale Versorgung der Menschen*
- *Ganzheitlich für dem Menschen, Interessen weitergeben ... Wolle, Pflanzenfarben, Spinnen, Stricken*
- *Raus aus dem beliebigen Konsum, Stärkung der regionalen, saisonalen, nachhaltigen Landwirtschaft und des Biogemüses*
- *Transparenz, Revolutionierung des Konsumverhaltens*
- *Tassilo und Gabriel sind einfach die Geilen Zwei und die Tomaten haben angefixt*
- *Es gibt keine Worte für diesen erlebnisvollen Geschmack, das Miteinander und die Aktionen*
- *Bin dabei, weil es einfach besser schmeckt, das GEMÜSE!!*
- *Einkaufen mit gutem Gewissen, ohne Plastik, nette Gemeinschaft!*

Rückblick auf das vergangene Wirtschaftsjahr (ebenfalls Stimmen der Mitglieder)

- *Jetzt ist die Solawi ein eigenständiger Verein*
- *2,2 t Kartoffeln von 600 m² geerntet (entspricht 36t pro Hektar (Schnitt im Ökolandbau: 25t))*
- *Wir sind von 25 auf 35 Mitglieder gewachsen*
- *Besonders schön waren z.B. die Mörnfeld-Aktionen. Wenn zehn bis 15 Menschen am Feld stehen, kann so extrem viel bewegt werden. Interessant ist auch die tatsächliche Versorgung von 55 Erwachsenen und 28 Kindern.*
- *Es wurden Bodenproben gemacht und der CO2 Abdruck durch den Humusaufbau errechnet. Hiermit können 10 % der Emissionen neutralisiert werden. Das war ein interessanter Input für manche Mitglieder.*
- *Bemerkenswert war die Gurkenschwemme letztes Jahr, auch Essiggurken!*
- *Neue Aktions-Idee von Tassilo statt „friday for future“, nun „working for future“ durch Feldarbeit und Humusaufbau!*
- *42 % wählen die Grünen in München.*
- *Crowdfunding wird aktuell in Bayern bereits realisiert durch Vermietung von Blühstreifen. Gründünger-Blühmischung könnte aufgebracht und mit einem Schild „Puls der Erde“ gekennzeichnet werden. Wir sollten das Werkzeug Crowdfunding nicht außer Acht lassen.*

Vorstellung und Besprechung der Planungen für das Wirtschaftsjahr 2019/2020

Kern-Team

- *Es wird ein Kern-Team (erweiterter Vorstand) gesucht, um oben genannte Ideen zu verwirklichen und die Solawi zu führen. Weiterhin sollen Ideen gesammelt werden, Kontakte gesucht, Ländereien zum Pachten ect.*
- *Projektgruppen könnten selbstständig solche Initiativen starten und durchzuführen.*
- *Gern auch selbstständig Fahrgemeinschaften bilden, um die Gemüseboxen zu verteilen.*
- *Tassilo und Gabriel gärtnern, David ist im Vorstand, Andre steht für konstruktive Diskussionen zur Verfügung, Sonia macht die Buchführung, Gina übernimmt die*

Protokollierung und die Organisation der Mitglieder, Barbara lädt zu Einkoch-Aktionen ein. Jeder der kann und will, bitte gerne jederzeit an uns wenden und uns ansprechen.

- Termin für das Kern-Team und Interessierte: voraussichtlich Mittwochs, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Mitgärtnern

- Das Mitgärtnern bleibt freiwillig!
- Wir versuchen aber, es besser zu organisieren durch eine Biiterrunde, wetterunabhängige Vorausplanung und einen Aktionskalender, in dem man sich eintragen kann (Mittwochs und viele Samstage sind schon festgelegt).
- Der Richtwert für die Stunden-Bierrunde ist 16 Stunden pro Saison, die ein gutes Polster für Mithilfe sicherstellen könnten.
- Dies alles ist ein Teil des „Experiments Solawi“
- Gemeinsam Einkochen: hier besteht der Wunsch, es gemeinsam zu machen, Gemeinschaft zu leben. Auch hier ist erweiterter Organisationsbedarf. Barbara hat sich bereit erklärt, zu den Aktionen einzuladen und zu koordinieren. Infos kommen dann über Verteiler. Equipment und Lokation ist beim Lenzwald vorhanden und Sonia hat sich bereit erklärt, mit ihrer Erfahrung beizutragen, falls gewünscht. Interessierte vor! An dieser Stelle gleich der Hinweis, Passata-Gläser ab 500 ml oder Joghurt-Gläser für diesen Zweck zu sammeln. Die Tomaten wachsen nämlich schon.

Vereinsangelegenheiten und Rechnungsprüfung

In Bezug auf den Verein und die Anmeldung bei diversen Ämtern, Kontoeröffnung geht alles seiner Wege.

Frage: Wollen wir eine Rechnungsprüfung als Kontrollfunktion für Zahlen und den Jahresabschluss? Rechtliche müssen wir es nicht machen, falls aber wer eine Affinität hat und als Rechnungsprüfer aktiv werden will, darf er/sie sich melden. Jahresbericht wird durch die Mitglieder abgeseget. Für die Steuer wird ein Steuerberater konsultiert. Abstimmung: kein Bedarf.

Anbau

Tassilo stellte den aktuellen Stand der Anbauplanung vor. Geplant und möglich sind 55 Anteile; nicht mit Gemüse belegte Flächen werden zu Blühstreifen. Bis zu einem bestimmten Punkt sind wir damit noch flexibel, während jetzt weitere Mitgärtner dazukommen. Im Winter gab es ja eine Umfrage zu den Gemüse-Mengen, nach der dann die Anbauplanung angepasst wurde. V.a. die Fläche für Paprika, Auberginen, Knoblauch, Zwiebel wurden überproportional erhöht.

Das Mörnfeld hatte letztes Jahr 3000 m² und jetzt knapp 5000 m², in drei Blöcken. Immer wenn abgeerntet ist, werden Blühstreifen gesät. Im Freiland bleibt die Fläche damit bei ca. 100m² pro Anteil. Es wird auf jeden Fall ein weiteres Gewächshaus gekauft, besser wären sogar zwei, um die Gewächshausfläche pro Anteil zu erhöhen (von 7 auf 8,5 bzw. 10 m²). Es werden wieder Zuckerschoten angebaut, das haben sich fast alle gewünscht.

Finanzen

Abschlüsse 2016-2018

Zuerst wurden die Abschlüsse der Jahre 2016 bis 2018 dargestellt. In 2016 wurde mehr Geld ausgegeben, als eingeflossen ist. Dies wurde bisher durch den Verein Puls der Erde gepuffert (3.000€). 2017 waren Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. In 2018 gibt es einen Überschuss von voraussichtlich knapp 3.000 €. Dieser Betrag könnte als Sockel ins neue Wirtschaftsjahr und den neuen Verein übernommen werden, um nicht schon mit einem Minus zu starten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Weiterhin hat Puls der Erde Anschaffungen im Wert von knapp 9.000€ vorfinanziert (Gewächshäuser, Bus, Wohnwagen, Geräte). Inventarvorleistung und Verlustvortrag 2016 summieren sich also auf ca. 12.000 €. Dieser Betrag soll über drei Jahre an Puls der Erde mittels Direktdarlehen zurückgezahlt werden. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Finanzplanung 2019-2020

Als Interimsziel sind 47 Anteile statt 55 Anteile sowohl von der Fläche her als auch finanziell ganz gut machbar. Auf diese Variante soll geboten werden. (Siehe Budget weiter unten). Bei dieser Variante wurde im Vergleich zu 55 Anteilen v.a. die Löhne reduziert, entsprechend erhalten die Gärtner jeweils ca. 1.150€ netto monatlich statt 1.300.

Vorschlag: Nicht verbrauchter Puffer und Beiträge von Nachzüglern werden, sobald absehbar, auf die Löhne aufgeschlagen, bis Variante A erreicht ist. Dieser Vorschlag wurde ergänzt, so dass ein Teil eines möglichen Überschusses als Rücklage ins neue Jahr mitgenommen werden soll. Wenn die relevanten Zahlen vorliegen, soll die Mitgliederversammlung nochmals über die genaue Verwendung abstimmen.

Das Ziel soll mittelfristig sein: mehr Mechanisierung und mehr Anteile, wodurch dann insgesamt mehr Geld für gute Betriebswirtschaft und ein gutes Auskommen der Gärtner vorhanden ist.

Wichtiger Einwurf: die Gärtner sollten Ihr eigenes Gemüse umsonst bekommen. Zumal sie auf einen beachtlichen Anteil Ihres Gehaltes verzichten, damit der Laden läuft.

Anteile

Es gibt Abstufungen von halben, $\frac{3}{4}$ und ganzen Anteilen, diese beziehen sich auf die Anbaufläche (50%, 75% und 100% der Fläche vgl. mit 2018)

Die Durchschnittsbeiträge für die Variante mit 47 Anteilen liegen zum Bieten bei rund:

- 137 € für ganze Anteile
- 102 € für $\frac{3}{4}$ -Anteile
- 69€ für halbe Anteile

Diese sind nach der Bierrunde als Mindestgebot verpflichtend für nachträglich einsteigende MitgärtnerInnen.

Investitionsliste: (Beispiele)

- Professionelle Kompostierung wäre sinnvoll. Mist ist Gold!
- Key Line Plow ist ein Tiefenlockerer, der mit drei Scharen die Bodenverdichtungen lockert, dies ist ein Gerät, welches für die regenerative Landwirtschaft von Nutzen ist.
- Abflammgerät: für die Beikräuter, erspart Zupfarbeit.
- Carbon-Heizmatten fördern Wachstum bei Tomaten.

Direktdarlehen

Mit Direktdarlehen sollen die anstehenden Investitionen finanziert werden. Unter Beratung durch das [SauRiassl Syndikat](#) wurde im Vorfeld ein Darlehensvertrag ausgearbeitet. Rahmenbedingungen

Im Idealfall werden unverzinst und unbefristete Darlehen gegeben.

Höhe: Mind. 100, max. 5.000€ je Darlehen

Mögliche Verzinsung, falls gewünscht: bis 2 %.

Mindestlaufzeit, falls befristet: 1 Jahr.

Bieterrunden

Es gab zwei Bieterrunden für den „Topf“ der Beiträge, damit ist das Budget anteilig gedeckt für diejenigen Anteile, die am Samstag abend geboten wurden. Große Freude!

Weiterhin wurde auf Stunden und auf Direktdarlehen-Zusagen geboten. Ergebnisse:

- 437 von kalkulierten 880 Stunden sind gedeckt! Schnitt: ca. 18 h.
- Es gab Zusagen für knapp 10.000€ Direktdarlehen – große Freude! Hinzu kommt eine Vorabzusage von weiteren 8.000€ Darlehen.

Nach den erfolgreichen Bieterrunden wurden die Vereinbarungen erläutert, ausgefüllt und abgegeben. Vielen, vielen Dank an alle Beteiligten, Helfer, Köche, Denker, Mittragenden, Auflockernden – danke an uns alle!

Die Leiter die Versammlung schlossen diese um 19:10 Uhr und eröffneten das Buffet.

Polling, den 31. März 2019

(2. Vorsitzender)

Gabriel Erben

(Protokollführer)

Virginia Seibold

Anhänge

Budget

Investitionen

Ergebnisse Bieterrunde

Kulturdaten

Aktionskalender

Darlehens-Vertrag

Mitgärtner-Vereinbarung